

21.06.2021

19.00 - 20.30 Uhr
online

Fehlender Mindestabstand: Die Coronakrise und die Netzwerke der Demokratiefeinde

Eine Kooperationsveranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen und des Kulturbüros Sachsen e.V.

In den Anti-Corona-Protesten wurde deutlich, wie tief inzwischen die Skepsis gegenüber parlamentarischer Demokratie und wissenschaftlichen Erkenntnissen in ganz unterschiedlichen Teilen der Bevölkerung verankert ist: Impfgegner, Klimawandelleugner, Verschwörungstheoretiker, Reichsbürger und Neonazis marschieren nebeneinander – ohne Abstand. Dieses Buch analysiert das Phänomen einer erschreckend breiten Allianz: von neuen und alten Feinden einer aufgeklärten Gesellschaft und des demokratischen Rechtsstaats.



Referentin und Buchautorin:

Heike Kleffner, geb. 1966, ist freie Journalistin und Geschäftsführerin des Bundesverbandes der Beratungsstellen für Opfer rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt. Seit den 1990er Jahren Publikationen über Rechtsextremismus. Zusammen mit Matthias Meisner Herausgeberin des 2017 erschienenen Bandes »Unter Sachsen. Zwischen Wut und Willkommen« sowie 2019 des Bandes »Extreme Sicherheit. Rechtsradikale in Polizei, Verfassungsschutz, Bundeswehr und Justiz«.

Moderation: Dr. André Fleck



Diese Maßnahmen werden mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.



KULTURBURO
SACHSEN E.V.

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Landesbüro
Sachsen

Onlineveranstaltung
Anmeldung zur Onlineveranstaltung unter:
sachsen@fes.de
Sie erhalten die Zugangsdaten zur Zoom-Veranstaltung per Mail